

Transkript

00:00:01 Susanne Göbel

Dann würde ich sagen Bühne frei und ich beginne einfach mit meiner ersten Frage: Wer steht hier vorne?

00:00:09 Nicole Burek

Ja, wer steht hier vorne? Also mein Name ist Nicole Burek.

Entschuldigt bitte meine Stimme, aber die letzten Wochen waren, na ja, ich musste halt viel reden und dadurch hat meine Stimme ein bisschen... ist ein bisschen in Mitleidenschaft gezogen. Ja, ich komme aus Bielefeld, ich bin eigentlich bei der Stiftung Bethel Prowerk beschäftigt.

Ich bin dort seit 2017 die Vorsitzende von insgesamt 11 Frauenbeauftragten bei uns in der Werkstatt. Und seit 2019 halt auch Vorständin im Bundesnetzwerk der Frauenbeauftragten in Einrichtungen Starke.Frauen.Machen. Ich war auch mit meiner Kollegin zusammen bei dem bei der Gründung mit beteiligt gewesen. Genau, so viel erstmal. Der Rest kommt ja gleich.

00:01:00 Andrea Metternich

Ja Hallo, ich bin die Andrea Metternich, ich bin auch gebürtige Rheinland-Pfälzerin, geboren in Koblenz, aufgewachsen in Montabaur, dann hat es mich aber nach Siegen verschlagen, wo ich auch jetzt seit 2017 Frauenbeauftragte und Werkstatträtin bin und auch Vorsitzende vom Werkstattrat und bin auch seit Gründung des Bundesnetzwerks zusammen mit der Kollegin Burek dann im Vorstand von Starke.Frauen.Machen. Ja, so viel erstmal zu mir.

00:01:34 Susanne Göbel

Vielen Dank und herzlich Willkommen und ich glaube, wir können alle sagen, ein Glückwunsch, dass es dieses Netzwerk, Bundesnetzwerk, gibt. Ich finde das wäre ein Applaus wert.

Für alle, die da sind. Ich habe wieder eine neugierige Frage. Wer ist denn Mitglied in einem Verein und kennt das mit den Vereinen?

So ganz zögerlich 2-3-4-5.

Weil wir hören jetzt so ein bisschen was über den Verein und vor allem, wie es dazu gekommen ist und was ihr macht.

Meine erste Frage wäre: Seit wann gibt es denn das Netzwerk, also dass ihr als Bundesnetzwerk seid? Und seit wann gibt es das, dass hinten das e.V. steht, nämlich dass sie ein eingetragener Verein seid?

00:02:35 Nicole Burek

Also das Netzwerk hat sich ja 2019 gegründet, das ist ja aus dem Projekt vom Weibernetz raus entstanden und seit 2019 sind wir auch ein eingetragener Verein. Also wir haben im Prinzip die Gründungsveranstaltung und den Verein zusammen gegründet, 2019 im September.

00:02:56 Susanne Göbel

Das heißt, das war richtig was, wo ihr Dinge beachten musstet. Das war jetzt nicht einfach, wir kommen zusammen, sondern das war schon was Größeres.

00:03:06 Sprecher 2

Genau das war schon etwas Größeres, weil die Jahre davor haben wir mit ganz vielen Frauenbeauftragten in Deutschland überlegt, wie könnte das Aussehen dieses Bundesnetzwerk? Und haben uns dann dazu entschieden, diesen Verein zu gründen.

Und haben uns vorher viele Gedanken gemacht. Wer soll überhaupt Mitglied sein, wie wird das Ganze bezahlt, wo wollen wir unsere Geschäftsstelle haben und solche Dinge, und das musste natürlich alles gut überlegt sein. Und ja, letzten Endes ist es dann so gekommen, dass wir in Berlin halt unsere Kundung gemacht haben und dort auch unseren Vereinssitz haben und ja, seit Februar diesen Jahres jetzt ja auch unsere eigene Geschäftsstelle. Kannst du noch ergänzen, bitte.

00:03:57 Andrea Metternich

Ich wollte noch ergänzen, das Projekt und der Verein haben lang Zeit halt noch parallel zueinander existiert und wie die Kollegin schon sagte, sind wir seit Februar diesen Jahres selbstständig. Das heißt aber, dass die richtige Vereinsarbeit eigentlich dieses Jahr gemacht werden musste. Weil halt noch viele Dinge geregelt werden mussten: Geschäftsstelle einrichten, Mitarbeiter einstellen und sich um ganz, ganz viele wichtige gesetzliche Dinge kümmern, Versicherungen und so weiter und sofort und ja, auch einige Mitarbeiter, die uns in verschiedenen Sachen unterstützen, sei es IT, sei es Steuerberater, sonstige Sachen. Also das kam jetzt dieses Jahr dann doch noch in geballter Form auf uns zu.

00:04:46 Susanne Göbel

Also da hört man schon das eine ist sich zu treffen und zu sagen, wir wollen ein Netzwerk sein und aktive Frauen zu haben, wie Sie beide und noch die anderen Frauen, die es gibt. Und dann kommt die Arbeit, wenn es darum geht, den Verein gegründet zu haben, dann braucht man Personal, dann braucht es ein Büro, dann muss man auf einmal dran denken, Versicherung, und dann ist das Thema Geld natürlich, also da sind ganz viele Sachen, die dann passieren, über die man vorher vielleicht gar nicht so viel wusste oder nachgedacht hat.

00:05:20 Nicole Burek

Klar genau, ich würde sagen, wir sind da so ein bisschen ins kalte Wasser geschmissen worden.

00:05:26 Susanne Göbel

Und schwimmen sie inzwischen im kalten Wasser?

00:05:28 Nicole Burek

Wir halten uns über Wasser.

00:05:32 Susanne Göbel

OK und ich hoffe es ist mehr.

00:05:32 Nicole Burek

Also so ganz, ganz schwimmfähig sind wir noch nicht, aber wir sind gut dabei.

00:05:37 Susanne Göbel

Das ist schonmal was.

00:05:40 Andrea Metternich

Wir haben gute Schwimmflügelchen und Rettungsringe, die uns in allen Dingen unterstützen, damit wir mit dem Kopf über Wasser bleiben. Viele Zuarbeiter, die uns ganz doll unterstützen.

00:05:52 Susanne Göbel

Ein ganz tolles Bild. Es braucht am Anfang manchmal die Schwimmflügelchen, damit man über Wasser bleibt und es braucht den Rettungsring, wenn man vielleicht mal denkt, oh, ich bin kurz vorm Absaufen, wie geht das denn? Und das sind dann ganz oft die Unterstützerinnen und unterstützenden Personen drumherum, die so wichtig sind wie wir heute ja hier auch merken bei dem Treffen, es sind so viele, die das Treffen hier unterstützen, es waren vorher ein paar wenige von KOBRA vorne, aber ich weiß, dass da im Hintergrund noch eine ganze Menge andere Frauen drumherum schwirren. Auch Schwimmflügelchen und Rettungsringe.

Wir hatten das Thema gerade: Unterstützung. Wer arbeitet denn jetzt in dem Büro, also in der Geschäftsstelle in Berlin?

00:06:42 Nicole Burek

Genau. Also wir haben 2 koordinierende Fachkräfte, das sind studierte Sozialpädagoginnen.

Also wir haben 2 koordinierende Fachkräfte angestellt, die sind ausgebildete Sozialpädagoginnen, die sind im Prinzip dafür zuständig, alles, was in der Geschäftsstelle anfällt, an Arbeiten zu koordinieren, also sprich zu gucken: wie kann die Geschäftsstelle gut laufen? Wir haben eine also Büromanagerin heißt das heute, also eine Bürokraft, die uns, was die Bürotätigkeiten angeht, unterstützt und wir Vorständinnen haben eine Unterstützerin, die aus Köln kommt und uns halt tatkräftig bei unserer Arbeit unterstützt. Genau.

00:07:44 Susanne Göbel

Wie viele Frauen sind denn im Vorstand?

00:07:49 Nicole Burek

Noch sind wir viere. Wir waren mal 7. So war das ursprünglich angedacht, aber wir haben während der ganzen Arbeitszeit immer gemerkt, dass doch einige Vorständinnen halt dann doch gesagt haben, aus gesundheitlichen Gründen oder halt einfach von der Arbeit her. Das ist zu viel und sind dann zurückgetreten und wir haben immer so mit 5 Frauen ungefähr vorne im Vorstand gestanden und jetzt vor ein paar Monaten ist uns noch einer weggebrochen und wir sind momentan zu viert.

00:08:25 Susanne Göbel

Das heißt, die Arbeit, alles, was es zu tun gibt, verteilt sich momentan auf den 4 Schultern der Vorständinnen, die die Entscheidungen treffen und dann eben die, die im Büro sitzen, die dann die Arbeitsaufträge bekommen.

00:08:35 Nicole Burek

Mhm, genau. Und das ist - ich wollte jetzt sagen, nicht Kuriose, da kann also, ich weiß jetzt gerade kein anderes Wort dafür. Aber das ist schon was mit Einzigartiges, dass 4 Frauen mit Beeinträchtigungen auf einmal in die Rolle kommen, Geschäftsführerin zu sein und die Verantwortung auch vor allem übernehmen zu müssen. Von so einem Verein. Und wir koordinieren, also geben die Arbeitsaufträge in die Geschäftsstelle weiter und das ist schon, das war schon eine

doch recht eine Herausforderung für uns. Weil wir auf einmal ganz anders denken konnten oder mussten, weil ja niemand von uns vorher in dieser Lage gewesen ist eine Geschäftsführerin auf einmal zu sein, ja, und auch auf einmal so viel Verantwortung zu haben.

00:09:26 Susanne Göbel

Also 4 Chefinnen, die sich das teilen und die an ganz viele Dinge denken müssen. Und das ist ganz spannend. Ich kenn das bisher nur von "Mensch zuerst", die in Kassel sitzen, die das auch so gemacht haben und vielleicht dazu die ganz private Geschichte. Ich war damals Chefin dort, als es ein Projekt gab in Kassel. Und dann hatten wir einen Praktikanten aus einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, und der wurde dann mein Chef. Und hat mir dann gesagt, wo es langgeht. Und das ist nicht nur für die Chefinnen eine neue Rolle, sondern das ist auch für uns, die wir vorher Chefinnen waren oder Unterstützerinnen, eine ganz andere Rolle. Wenn uns dann gesagt wird, wo es jetzt lang geht. Spannend! Vielleicht auch ein interessantes Thema für die Gruppe "Unterstützung" heute Nachmittag.

00:10:22 Sprecher 1

Aber Chefin heißt nicht nur Entscheidungen treffen. Was Sie beide tun. "Büro in Berlin" heißt auch, es gibt Angestellte und bedeutet auch: da braucht es Geld.

Was fällt Ihnen zum Thema Geld ein?

00:10:40 Andrea Metternich

Eine ganze Menge.

00:10:42 Nicole Burek

Wolltest du zuerst? Ja, mach mal.

00:10:46 Andrea Metternich

Ja, Geld, genau. Ein ganz wichtiges Thema. Da möchte ich gerne vorwegschicken, dass uns da Werkstattträger Deutschland den Weg geebnet hat, weil für die auf Bundesebene die Finanzierung ja schon länger durch ist. Und zwar übernehmen ja die Kostenträger mit einem Betrag pro Beschäftigten die Finanzierung und genau das Gleiche gilt für uns auch, aber das war ein ziemlich harter Weg bis dahin, weil wir mussten dann auch mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales Gespräche führen. Wir mussten mit der BAGÜS, das heißt, das ist die Bundesarbeitsgemeinschaft der übergeordneten Sozialträger, also wo alle Kostenträger dann vereint sind, sozusagen. Mit denen mussten wir tatsächlich Gespräche führen und die überzeugen, dass wir diejenigen sind, die das Geld zu bekommen haben.

Also Pläne erstellen, was damit gemacht werden soll, wie die ganze Planung überhaupt aussieht. Ja und Überzeugungsarbeit leisten und na ja, das war ne ganz schöne Herausforderung, also gerade Nicole und ich, wir haben da die Gespräche geführt. Und haben ganz schön gebibbert und haben viel Nerven gelassen, weil da auch am Anfang doch ziemlich, ja Forderungen auch kamen. Und ja gut, aber letztendlich haben wir sie überzeugt.

00:12:19 Nicole Burek

Wolltest du da noch was genau hören?

00:12:25 Susanne Göbel

Noch was Wichtiges dazu?

00:12:27 Nicole Burek

Ja, vielleicht noch einer Ergänzung. Wir haben tatsächlich gedacht, weil es ist ja so, dass die Frauenbeauftragten in den Werkstätten ja auch nur Geld für die Frauen in den Werkstätten bekommen, und wir haben eigentlich gedacht, dass genau uns das auf Bundesebene auch passiert, dass wir nur für die Beschäftigten Frauen in den Werkstätten das Geld bekommen, und da haben wir tatsächlich Glück gehabt, dass da gesagt wurde, nein, es wird kein Unterschied gemacht. Weil letzten Endes brauchen auch wir eine Geschäftsstelle. Wir brauchen Mitarbeiterinnen, wir brauchen Arbeitsmaterial und solche Dinge. Und deswegen haben wir, also bekommen wir tatsächlich auch dasselbe Geld wie Werkstatträte Deutschland. Genau.

00:13:12 Susanne Göbel

Auch das wieder ein tolles Beispiel für Starke.Frauen.Machen. Also ganz viel, was da gemacht werden musste. Was man vielleicht sogar nicht mitbekommt, wenn man Frauenbeauftragte in einer Werkstatt in Mainz oder in Koblenz oder im Hunsrück ist, was da in Berlin und von Ihnen gemacht wird.

Ich habe jetzt noch 2 Fragen.

Nee, eigentlich 3.

Nee, eigentlich 4.

00:13:45 Nicole Burek

Na dann.

00:13:47 Susanne Göbel

Wie viele Frauen sind jetzt gerade dabei? Ungefähr sind Mitglied.

00:13:53 Sprecher 2

Momentan ungefähr 100 Frauen, die Mitglied sind, also Frauenbeauftragte, und einige Unterstützerinnen und 2 Werkstätten.

00:14:02 Susanne Göbel

Und wie kann man Mitglied werden?

00:14:04 Nicole Burek

Naja, indem man einen Antrag bei uns stellt, wie es bei jedem anderen Verein auch so ist.

Man kann einen Mitgliedsantrag stellen als Frauenbeauftragte. Wir sind mittlerweile so weit, dass auch kein Mitgliedsbeitrag mehr bezahlt werden muss, so wie es ja am Anfang gewesen ist, weil wir jetzt ja das Geld bekommen für unsere Arbeit, und von daher sind die Frauenbeauftragten von dem Mitgliedsbeitrag befreit und einfach einen Antrag stellen. Also wir haben auch noch ein paar Visitenkarten mit, wenn jemand Lust hat, gerne melden.

00:14:36 Susanne Göbel

Super. Das wäre jetzt nämlich meine Frage gewesen, wo finde ich diese Information, also wer sich interessiert: die beiden Frauen ansprechen zu dem was Starke.Frauen.Machen in Berlin.

00:14:52 Nicole Burek

Genau. Ja, wir haben leider noch keine eigene Internetseite, weil auch das braucht ein bisschen, bis man sowas auf die Beine gestellt hat, vor allem, wenn es barrierefrei sein soll. Also wenn man wirklich auch auf leichte Sprache achten muss, dass Gebärdendolmetscher, Videos und solche Sachen dabei sind, aber wir sind jetzt im Endspurt, also bald sind wir auch on.

00:15:17 Susanne Göbel

Das ist auch was von dem Machen. Manchmal braucht das Zeit, und das Wissen Sie auch, wenn Sie Frauenbeauftragte in ihrer Einrichtung sind, wie lange das vielleicht manchmal braucht, bis Sie endlich ein Büro haben, in dem Sie sich vielleicht mal treffen können oder ein Faltblatt oder ein Plakat, das Sie aufhängen können.

Meine nächste Frage wäre: Gibt es schon überall Vernetzungsfrauen? Wir haben oder wir werden gleich noch eine Vernetzungsfrau hier aus Rheinland-Pfalz kennenlernen. Wie sieht das in den anderen Bundesländern aus?

00:15:52 Nicole Burek

Also es gibt ja in Schleswig-Holstein, in Sachsen und im Saarland –meine Kollegin kommt gleich noch - schon eine Landesarbeitsgemeinschaft, die gegründet wurde. Und in den anderen Bundesländern gibt es die sogenannten Vernetzungsfrauen, die für uns Ansprechpartner sind, und wir haben tatsächlich in jedem Bundesland mittlerweile eine Vernetzungsfrau. Die sind so im Prinzip für uns Ansprechpartner und die unsere Infos dann an die Frauenbeauftragten in ihrem Bundesland weitergeben und andersherum.

00:16:29 Susanne Göbel

Also das Netz wird in beide Richtungen gesponnen und geht schon in alle Bundesländer: von Berlin nach Nordrhein-Westfalen, nach Rheinland-Pfalz, nach Bayern, nach Sachsen, wo auch immer.

00:16:44 Andrea Metternich

Kurze Ergänzung: Nordrhein-Westfalen steht kurz vor der Gründung einer Landesarbeitsgemeinschaft. Eine der Gründungssprecherinnen steht da.

00:17:01 Nicole Burek

Ja, warum soll ich nicht mein Wissen, was ich jetzt auf Bundesebene vielleicht erlangt habe, nicht dann auch für meine Frauen im eigenen Bundesland zur Verfügung stellen? Das wäre ja schade, ja. Ich bin auch übrigens letzte Woche zur Vorsitzenden von den Vorständinnen gewählt worden, das habe ich eben ganz vergessen.

00:17:22 Susanne Göbel

Auch das braucht es. Und Vorstand zu sein, ist ein tolles Amt. Ich kenn das auch, weil ich das auch bei einem Verein mach, aber da hat man auch ganz schön Verantwortung, also das ist nicht nur immer Spaß, auch das gehört, glaube ich mit dazu, aber es kam gerade noch ein Stichwort, was gut zu meiner letzten Frage passt: Wissen weitergeben in Nordrhein-Westfalen. Sie sind heute hier, um hier Wissen weiterzugeben an die Frauenbeauftragte. Was ist die eine Idee von jeder von Ihnen eine Idee, die sie gerne den Frauen heute für den Tag mit auf den Weg geben möchten.

00:18:06 Publikum

Ich habe eine Idee.

00:18:10 Susanne Göbel

Ich hab's gehört, kommen wir gleich dazu. Okay?

Gut, jetzt die beiden vorne.

00:18:18 Nicole Burek

Puh, das ist schwierig. Eine Idee? Gründet eine Landesarbeitsgemeinschaft, damit auch ihr politisch, ihr euch im eigenem Bundesland gut vertreten könnt, auf politischer Ebene. Vielleicht so eine Idee.

00:18:38 Andrea Metternich

Ganz wichtig, denn nur wenn gewählte Frauen sich gefunden haben, dann bekommt ihr auch die Einladung zu politischen Veranstaltungen.

Und das zweite, was ich sagen würde, spricht die Damen hier vorne in der 1. Reihe an.

Vor allem, vor allem, wenn es darum geht, dass in Rheinland-Pfalz auch die Frauenbeauftragten in den Wohneinrichtungen finanziert werden und ihre Arbeit dort machen können. Möglichkeiten haben für Weiterbildung zu machen, denn ohne Schulung ist das ein sehr, sehr schwerer Job, den man nicht ebenso aus dem Ärmel schüttelt.

00:19:32 Nicole Burek

Gut, dass Andrea, also Frau Metternich, das gerade noch gesagt hat, weil wir haben jetzt so gedacht, das ist wichtig, weil es halt keinen Wert, wenn das im zwar im Gesetz steht, aber halt es dann an der Umsetzung scheitert, weil auch die Frauenbeauftragten brauchen Arbeitsmaterial, brauchen Unterstützung und so, das kostet Geld.

00:19:56 Andrea Metternich

Genau, und ihr habt das Glück. Ihr habt gerade die 3 stärksten Frauen hier und KOBRA. Und das muss einfach klappen.

00:20:07 Susanne Göbel

Super. Ein schönes Schlusswort. Vielen Dank an Sie beide.

00:20:10 Nicole Burek

Sehr gerne.

00:20:13 Susanne Göbel

Und ich möchte jetzt natürlich gerne die Idee aus dem Publikum hören.

00:20:17 Nicole Burek

Die will ich auch hören.

00:20:22 Publikum

Ich hätt ne Idee für barrierefrei einkaufen, damit behinderte Frauen besser einkaufen können.

00:20:40 Susanne Göbel

Also ich wiederhole das nochmal, damit wir es laut haben. Sie haben die Idee für barrierefreie Einkaufszentren damit zum.

00:20:55 Publikum

Für Behinderte, damit behinderte Frauen besser einkaufen können, weil wenn da eine Stufe ist, da können Behinderte ja nicht zum Einkaufen.

00:21:07 Susanne Göbel

Also dass es barrierefreie Einkaufszentren gibt für behinderte Frauen. Und ich gucke jetzt mal neben Sie, da sitzt jemand, sie haben das vorher noch nicht mitbekommen, weil sie da noch nicht da waren. Neben ihnen sitzt die Frau Kubica, die wird ab morgen offiziell die Landesbehindertenbeauftragte hier für Rheinland-Pfalz sein, das heißt, Sie sitzen genau neben der richtigen Frau.

00:21:32 Nicole Burek

Sehr gut. Und wie man merkt, es sind auch 3 starke Frauen, die hier vorne sitzen und im Ministerium und als Behindertenbeauftragter.

00:21:51 Susanne Göbel

Also vielen, vielen Dank. Der Appell, die 3 Frauen haben es gehört. Und frage jetzt noch mal in die Runde. Erstmal danke noch mal mit Applaus.

Gibt es jetzt gerade Fragen an die beiden?

Es wird aber auch so sein, das haben wir gestern Abend schon besprochen, dass beide in der Arbeitsgruppe 1 sein werden, wo es um das Thema Vernetzen geht, weil sie einfach die große Erfahrungen mitbringen, das heißt, der Blick in die Runde gibt es gerade Fragen an die beiden.

00:22:36 Publikum

Ja, ich hätte eine Frage dann.

00:22:39 Nicole Burek

Raus damit.

00:22:42 Sprecher 4

Was passiert, wenn... Also warum werden wir immer so angeguckt, wenn wir in die Stadt gehen?

Angeguckt, Filme in die Stadt gehen, also manche Leute gucken ja behinderte Menschen immer ein bisschen... Ein bisschen verwundert an. Warum ist das so?

00:23:11 Sprecher 1

Das ist eine sehr große Frage, die wahrscheinlich alle, die hier im Raum sind, kennen. Auch die Erfahrung kennen.

Und ich glaube, da könnte man einen ganzen Tag damit verbringen, diese Frage nicht nur zu überlegen, sondern vor allem zu überlegen, wie man Sie stark machen kann.

Damit, wenn das passiert, man gut weiß, wie man drauf reagiert. Ich lass die Frage jetzt mal einfach so stehen, gerade weil es vielleicht auch was Schönes ist oder was Schwieriges oder was wo sie

nachher in den Pausenzeiten mit Ideen kommen könnten. Wenn Sie also Ideen haben, sagen Sie mir nochmal Ihren Namen, bitte.

Dass Frauen zu Ihnen, zu Natascha kommen können, wenn sie Ideen haben. Was macht man?

Passt das?

00:24:09 Nicole Burek

Wendo Kurse für alle.

00:24:12 Susanne Göbel

Eine Idee.

00:24:14 Nicole Burek

Das musste ich doch gerade nochmal loswerden.

00:24:17 Susanne Göbel

Also Wendo-Kurse, nämlich Selbstbehauptungskurse und Selbstverteidigungskurse, auch für Frauen, besonders für Frauen auch mit Behinderung ja.

00:24:25 Nicole burek

Genau.

00:24:27 Andrea Metternich

Ich wollte gerade noch ein kurzes Schlusswort sagen, und zwar viele haben ja schonmal gesagt: "Ja, von starken Frauen haben wir ja dieses Jahr noch gar nicht so wahnsinnig viel gehört".

Das wird sich im nächsten Jahr auf jeden Fall ändern. Dieses Jahr mussten wir halt auch noch sehr, sehr viel Öffentlichkeitsarbeit machen, damit wir überhaupt bekannt wurden und waren halt auch sehr vielen Veranstaltungen und haben alle Möglichkeiten genutzt, die Plattform mal ja zu nutzen, um uns vorzustellen und die Arbeit der Frauenbeauftragten bekannt zu machen. Auch bei Personen, die davon noch überhaupt nichts wussten. Und ja, also wir haben viele Abenteuer mit der Bahn erlebt, jetzt gerade wieder. Aber das ist halt wichtige Arbeit, bevor man dann überhaupt so ans richtige Arbeiten nach innen gehen kann, denn ein Verein der nicht bekannt ist, hat natürlich dann auch keine starke Stimme.

00:25:26 Susanne Göbel

Ja, dann danke an die beiden starken Stimmen, die da waren.